

STADT HAMM GESCHICHTE



Der größte Verschiebebahnhof Europas im Jahre 1927: 9,3 km lang, 470 m breit, mit 20 elektromechanischen Stellwerken für 1.100 Weichen und 160 Signale | Stadtarchiv Hamm

Verschiebebahnhof Hamm

1847 begann mit der Köln-Mindener Eisenbahn für die Stadt Hamm das Eisenbahnzeitalter. Bis 1866 folgten die Strecken nach Münster, Paderborn und Unna; 1905 die Hamm-Osterfelder Bahn. Dadurch wurde Hamm innerhalb weniger Jahre zu einem wichtigen Eisenbahnknotenpunkt in Westfalen mit besonderer Bedeutung für den Güterverkehr.

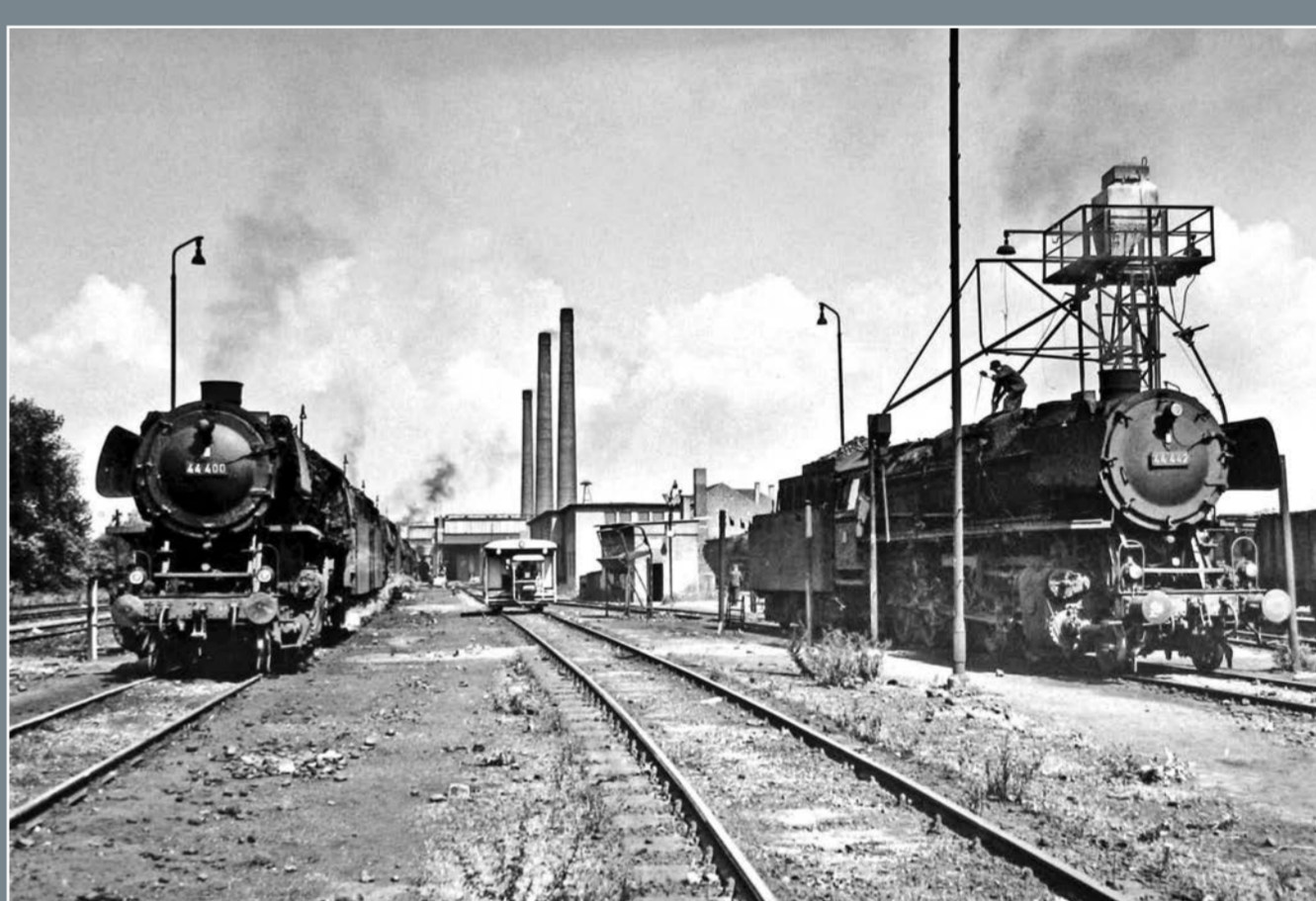
Zum Ende des 19. Jahrhunderts reichten die vorhandenen Bahnanlagen für den immer dichter werdenden Verkehr nicht mehr aus. 1911 begannen nach langer Planung umfangreiche Um- und Ausbauarbeiten. Nach deren Abschluss im Jahre 1927 befand sich in Hamm der größte und modernste Verschiebebahnhof Europas mit einem täglichen Durchsatz von 10.000 Güterwagen. Die Länge der Bahnanlagen betrug 9,3 km, die größte Breite 470 m. 325 km Gleise wurden ver-

baut, mit 1.100 Weichen und 160 Signalen, gesteuert und überwacht von 20 elektromechanischen Stellwerken. Der Verschiebebahnhof lag in Ost-West-Richtung und bewältigte überwiegend den ein- und ausgehenden Güterverkehr vom Ruhrgebiet in Richtung Hannover/Berlin. 1927 beschäftigte die Bahn 2.177 Beamte und Arbeiter und war somit neben Drahtindustrie und Bergbau einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Stadt und ihrem näheren Umkreis.

Im Zweiten Weltkrieg wurde der Verschiebebahnhof Hamm stark bombardiert, 1945 waren 80 Prozent der Bahnanlagen zerstört. Nach dem Wiederaufbau war die Anlage durch die geänderten Verkehrsströme nur noch zur Hälfte ausgelastet. Nach einer letzten Modernisierung in den 1960er-Jahren wurde die Anlage 1999 stillgelegt.



Ablaufanlage Hamm-Verschiebebahnhof- West Hvw mit Bremsturm und Gleisbremsen, um 1930 | RBD Essen



Für die Unterhaltung und Versorgung der Dampflokomotiven waren die Bahnbetriebswerke zuständig, hier das Bahnbetriebswerk Hamm G an der Rosengartenstraße, um 1965. | BD Essen



Stillgelegte Rangiergruppe im Verschiebebahnhof Hamm als Abstellplatz für ausgemusterte Reisezugwagen, April 2004 | Markus Meinold



Weitere Infos
www.hamm.de/stadtgeschichte



In Zusammenarbeit von:
Stadt Hamm
Hammer Geschichtsverein e.V.